

Veranstaltung Nr. 20/04/095

Projekt Beheimatung: Zuwanderung gestalten - Integration fördern Regionalgruppen

- Zielgruppe:** alle Interessierten, insbesondere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (Brückenmenschen), die bereits an unseren Grundkursen teilgenommen haben und sich mit Inhalten von Glauben und Kirche tiefergehend befassen wollen
- Termin:** Freitag, 28. Februar 2020 – Sonntag, 1. März 2020
- Tagungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Tagungsleitung:** Dr. Nike Alkema, Politologin
- Tagungsgebühren:** 30,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Das Projekt Beheimatung wendet sich an Zuwanderinnen und Zuwanderer aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion. Ziel des Projektes ist es, im Kreis der Russlanddeutschen „Brückenmenschen“ zu finden, die als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Kirchengemeinden, Initiativen und Vereinen ihre Landsleute und andere Menschen mit Migrationshintergrund bei deren Beheimatung unterstützen.

In dem Seminar können die Teilnehmenden aus den Regionalgruppen eigene Erfahrungen mit anderen Brückenmenschen austauschen über ihre Lebensgeschichte, über die Möglichkeiten, sich vor Ort bürgerschaftlich zu engagieren im Sinne von Partizipation und Teilhabe, über Fragen des Glaubens und Suchens in einem unbekanntem Land. Außerdem entdecken sie gegenseitig ehrenamtliche Talente, machen einander Mut, sich zu engagieren und werden über Gestaltungsmöglichkeiten in Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen beim Prozess der Integration informiert.

Ziele:

Ziele des Seminars sind:

- ◆ Motivation zum Engagement
- ◆ Förderung der bürgerschaftlichen Beteiligung in der Bundesrepublik Deutschland
- ◆ Zusammenleben der Kulturen
- ◆ Ehrenamtliche Talente entdecken und fördern
- ◆ Gestaltungsmöglichkeiten in den Kirchengemeinden und den kirchlichen Institutionen im Integrationsprozess kennenlernen

Ablauf:

Freitag, 28. Februar 2020

bis	16.00	Uhr	Anreise	
	16.15	Uhr	Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kennenlernen – Vorstellung der Struktur des Wochenendes	
16.30	-	18.00	Uhr	Dr. Nike Alkema Das Projekt Beheimatung – Intention und Aufbau Migrantenselbstorganisationen im Vergleich – Austausch von Arbeitskonzeptionen
	18.00	Uhr	Abendessen	
19.00	-	20.30	Uhr	Dr. Nike Alkema Die Russlanddeutschen – biografische und geografische Spurensuche nach einer Identität

Samstag, 29. Februar 2020

	8.00	Uhr	Frühstück	
8.45	-	10.15	Uhr	Dr. Nike Alkema Das Projekt Beheimatung – Arbeitsschwerpunkte in 2018 – ehrenamtliche Qualifikationen nutzen und Neuzugewanderte unterstützen
10.30	-	12.00	Uhr	Dr. Nike Alkema Neue Herausforderungen annehmen und umsetzen – ein Blick in die Zukunft
	12.00	Uhr	Mittagessen	
	14.00	Uhr	Kaffee	
14.30	-	16.00	Uhr	Dr. Nike Alkema Die Arbeit in den Regionalgruppen in 2018 – Arbeitsschwerpunkte und Herausforderungen Erfahrungsaustausch
16.30	-	18.00	Uhr	Ideenspaziergang – Entwicklung innovativer Ideen und Aktionen für 2019
	18.00	Uhr	Abendessen	
19.00	-	20.30	Uhr	Dr. Nike Alkema Zusammentragen der Ergebnisse im Plenum

Sonntag, 1. März 2020

8.00	Uhr	Frühstück
8.45	- 10.15	Uhr Dr. Nike Alkema Jahresplanung 2019 – Ausarbeitung von Projekten für die einzelnen Regionalgruppen
10.30	- 12.00	Uhr Dr. Nike Alkema Fortsetzung
12.00	Uhr	Mittagessen
13.00	- 14.30	Uhr Dr. Nike Alkema Austausch, Unterstützung und Vernetzung der Regionalgruppen Auswertung des Seminars
14.30	Uhr	Kaffee danach Abreise

Veranstalter:

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Am Lehmstich 15
33813 Oerlinghausen

Tel.: 0 52 02 / 91 65-0

Fax: 0 52 02 / 92 398 - 200

info@st-hedwigshaus.de

www.st-hedwigshaus.de

Einlassvorbehalt:

Die Veranstalter behalten sich vor von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer (neo)nazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.